

Mehrnaz Hazeghi

Vita

Geboren 9.4.1969 in Zürich, Primarschule 1976 bis 82 in Wallisellen, Gymnasium 1982 bis 88 in Zürich Oerlikon, Matura Typus B 1988. Studium der Humanmedizin 1988 bis 94 Universität Zürich, Staatsexamen Nov. 1994, Dissertation 1995 über Dezentrierung der Ablationszone bei PRK, PD. Dr. Schipper, Promotion 1996 an der Universität Basel, Prof. Flammer, Innere Medizin Bezirksspital Zofingen 1995–96, Dr. H.J. Vonesch; Ophthalmologie Kantonsspital Aarau 1997–98 (Assistenzärztin), Dr. B. Blumer; Orthoptik und Ophthalmologie in Querétaro, Mexico 1999; Ophthalmologie Kantonsspital Luzern 1999–2003 (Assistenz- und Oberärztin), PD. Dr. Schipper; Facharzt diplom Ophthalmologie spez. Ophthalmochirurgie 2000; Praktische Tätigkeit Augenarztpraxis Luzern 2003–08, Augenarztpraxis Stans seit 2008 mit Dres. Niesen/Lechner. Verheiratet mit Alexander Kerber, zwei Kinder.



Engadiner Trilogie, 2007 (100 x 30 cm), Mischtechnik auf Holz

logie spez. Ophthalmochirurgie 2000; Praktische Tätigkeit Augenarztpraxis Luzern 2003–08, Augenarztpraxis Stans seit 2008 mit Dres. Niesen/Lechner. Verheiratet mit Alexander Kerber, zwei Kinder.

Pinctura

In den vergangenen zehn Jahren ist das bildnerische Gestalten zu meinem grossen Hobby geworden, das ich nach langer Latenz wiederentdeckt habe. Denn während der Mittelschul- und Studienzeit war mein Interesse am kreativen Schaffen etwas in den Hintergrund geraten. Seither besuche ich regelmässig Kurse, z. B. Abendklassen an der Hochschule für Kunst und Gestaltung. Durch Ausstellungsbesuche und Durchsicht von Künstlerkatalogen versuche ich, mich aktiv mit der klassischen und modernen Kunst auseinanderzusetzen. Daneben arbeite ich zu Hause an eigenen Projekten in meinem «Atelier». Als Sujet bevorzuge ich den Menschen per se in seiner Körperlichkeit und versuche, ihn in besonderen Situationen und in enger Beziehung zu seiner Umwelt darzustellen. Meine bevorzugten Me-



Wer bin ich, 2006 (50 x 70 cm), Acryl auf Lwd.

dien sind Öl- und Acrylmalerei auf grossformatiger Leinwand. Sehr gerne experimentiere ich aber auch immer wieder mit «neuen» Materialien und in abstrakten Techniken. Von allen Stilrichtungen beeindruckt mich am meisten der Expressionismus, nicht zuletzt auch wegen der intensiven und komplementären Farbwahl.



Tod, 2007 (70/50 x 100 cm), Öl auf Leinwand



Leben, 2008 (120 x 100 cm), Öl auf Leinwand



Kutschenfahrt, 2008 (80 x 60 cm), Ölpastell auf Papier